ALLENSBACH
am Bodensee

**Sitzungsvorlage**

## Gemeinderat – Öffentliche Sitzung am 15. Dezember 2020

# TOP 8 Wirtschaftsplan 2021 – 2025

**a) Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG**
**b) Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH**

| | |
|---|---|
| **Vorberatung:** | Aufsichtsrat am 02. Dezember 2020 |
| **Verantwortliches Amt:** | Bürgermeister |
| **Sachgebiet:** | Gemeindewerke |
| **Haushaltsstelle:** | 8100 + 8130 |
| **Zeitrahmen:** | 2021-2025 |

**Letzter Gemeinderatsbeschluss zu diesem Tagesordnungspunkt (19.11.19):**
Wirtschaftsplan 2021-2025

**Externe Sitzungsteilnehmer / Referenten:**
-

**Beteiligte Institutionen / Einrichtungen / Körperschaften:**
Gemeindewerke Bodanrück

**Beschreibung der Haushaltssituation:**
Gemäß Haushaltsplan

**Beschlussvorschlag des Aufsichtsrats an die Gesellschafterversammlung:**

1. Siehe Ziffer a) 3. und b) 3. – Zustimmung zum jeweiligen Wirtschaftsplan

**Beschlussinformationen**

☒Offener Beschluss ☐Geheime Wahl ☐Kenntnisnahme
☐Bericht Mitteilungsblatt ☐Amtl. Bekanntm. ☐Benchmark
☐Befangenheit:

**Anlagen:** 1 – Wirtschaftsplan zu a); 2 – Wirtschaftsplan zu b)

**Wirtschaftsplan 2021 – 2025, Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG**

## 1. Sachverhalt

Die Gemeindewerke Bodanrück GmbH&Co.KG wurden mit Gesellschaftsvertrag vom 24.04.2014 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist unter anderem die Errichtung, Instandhaltung der Betrieb und die Verpachtung von Versorgungsnetzen für Strom und Gas. Ab 01.04.2014 wurde das Stromnetz in den Gemeinden Allensbach, Bodman-Ludwigshafen und Reichenau übernommen und gleichzeitig der Betrieb des Netzes an die Netze BW GmbH verpachtet. Ab 01.01.2015 übernahm die Gemeindewerke auch das Gasnetz in den Gemeinden Allensbach und Reichenau. Auch dieses Netz ist komplett an die Netze BW verpachtet.

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der sich in seiner Sitzung vom 02.12.2020 mit dem Wirtschafsplan befasst hat. Entsprechend dem § 18 Abs. 6a des Gesellschaftervertrages empfiehlt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung den beigefügten Wirtschafsplan 2021 - 2025. Vertreter in der Gesellschafter-versammlung seitens der Gemeinde ist der Bürgermeister. Er muss vom Gemeinderat zur Stimmabgabe ermächtigt werden.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 ist als Anlage beigefügt. Um die Unternehmensperspektiven aufzuzeigen, werden die Jahre 2021 – 2025 sowie zum Vergleich das Jahr 2020 dargestellt.

Die Berechnungen Wirtschaftsplanes beruhen auf der Annahme, dass Gewinne jeweils im folgenden Wirtschaftsjahr ausgeschüttet werden, was aufgrund der stabilen Entwicklung der regulatorischen Eigenkapitalquote möglich ist. Die endgültige Beratung über die Verwendung des Gewinnes erfolgt aber jeweils in der Sitzung, in der der Jahresabschluss vorgestellt wird.
Der Wirtschaftsplan wurde aus Daten der Buchhaltung der Netze BW entwickelt. Die Investitionen basieren auf der Planung konkreter Maßnahmen, die von den Projektierern und Planern der Netze BW mit den Gesellschaftern abgestimmt wurden.

Er gibt im Wesentlichen Auskünfte zu folgenden Sachverhalten:

- die erwarteten Bilanzpositionen,
- den geplanten Daten der Gewinn- und Verlustrechnung,
- den angedachten Investitionen in das Strom- und Gasnetz,
- Liquiditätsvorschau der Gesellschaft,
- Darstellung der äußeren Verschuldung der Gesellschaft.

Des Weiteren werden einige interessante Kennzahlen zur Betriebssteuerung, wie die Eigenkapitalrendite, die Investitionsquote usw. erläutert und berechnet.
Um detaillierte Einblicke in die Geschäftsabläufe zu geben, werden die Zahlen jeweils sowohl spartenübergreifend als auch getrennt nach den Sparten Strom und Gas dargestellt.

## 2. Kurze Bewertung des Wirtschaftsplanes

Insgesamt werden 1.269 TEuro investiert. 1.080 TEuro (bei 149 TEuro Erlösrückfluss) entfallen auf die Sparten Strom und 189 TEuro (bei 84 TEuro Erlösrückfluss) auf die Sparte Gas. Die Höhe der Investitionen im Bereich Strom liegt im Planjahr 2021 über dem bisherigen Durchschnitt. Gründe hierfür sind neben größeren Einzelmaßnahmen (B34) auch der Abschluss von Baumaßnahmen aus dem Vorjahr.

Das geplante Unternehmensergebnis im Erfolgsplan liegt nach Steuern bei 175 TEuro.

Wie in der Kapitalflussrechnung (Cash-Flow-Rechnung) ersichtlich, besteht in den Jahren 2021 ff Finanzierungsbedarf. Für das Jahr 2021 wird mit einem Bedarf von 524. TEuro gerechnet, der durch Fremdkapitalaufnahme zu decken ist. Zum Abschluss von entsprechenden Kreditverträgen soll die Geschäftsführung ermächtigt werden.

Das Wirtschaftsjahr 2021 wird mit diesem geplanten Unternehmensergebnis und den hohen Investitionen und dem damit zusammenhängendem Fremdkapitalbedarf ein erfolgreiches Jahr.

Die Aussichten auf die folgenden Jahre sind weiterhin hauptsächlich durch die Senkung der Zinssätze zur Eigenkapitalverzinsung geprägt (3. Regulierungsperiode Gas seit 2018 gültig, Strom seit 2019 gültig, Neuanlagen 6,91 %, Altanlagen (Aktivierung vor 2006), 5,12 %, überschüssiges EK > 40 % bei Strom 3,03 %, bei Gas 4,19 %). Die für die kommenden Jahre geplanten Pachtsteigerungen können durch stetige Investitionstätigkeit erzielt werden.

<u>Sparte Strom:</u>

Der Bereich Strom ist weiterhin ein wachsender Bereich. Investitionen und ständige Zuwächse bei den Hausanschlüssen sorgen für eine Steigerung des Anlagevermögens über den Abschreibungsbetrag hinaus (Re-Investitionsquote 2021 und 2022 über 200%, 2023 – 2025 zwischen 161 % und 171%), woraus sich steigende Pachtzahlungen (wachsendes Anlagevermögen, dass über die Verzinsung des Eigenkapitals in die Pacht einfließt) und steigende Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen (ständiger Mehrung an Hausanschlüssen) ergeben. Somit kann auch mit einem stetig ansteigenden Jahresergebnis gerechnet werden.

<u>Sparte Gas:</u>

Im Bereich Gas sehen die Entwicklungen etwas anders aus. Da das Gasnetz erst vor ca. 25 Jahren gebaut wurde, sind Investitionen zur Erneuerung bisher noch nicht nötig. Grundsätzlich wird das Netz durch den Zugang von neuen Hausanschlüssen verdichtet, bzw. wird das Netz nach einer vorherigen Kosten-Nutzen-Analyse auf kleinen Strecken erweitert. Zu sehen ist dies auch in der Reinvestitionsquote von unter 100%, das Anlagevermögen schrumpft aufgrund der Abschreibungen mehr als es durch Investitionen wächst. Die positive Reinvestitionsquote für die Jahre 2023 und 2024 ist auf Neubaugebiete zurückzuführen, die sich in der Planung befinden.

Des Weiteren können die Auswirkungen des Klimaschutzgesetzes und der $CO^2$-Bepreisung auf Gas als fossilen Brennstoff ab 01.01.2022 spürbar werden. Die $CO^2$-Steuer steigt ab 2021 pro Jahr an und wird auf den Gaspreis umgelegt. Die $CO^2$-Bepreisung, die ab 01.01.2021 greift, kann Auswirkungen auf künftige Anschlussquoten haben.

Gesamtergebnis:

Im Gesamtergebnis für 2021 ff können stets steigende Umsatzerlöse ausgewiesen werden, sowohl in den Pachtzahlungen wie auch in den Beträgen aus der Auflösung von Ertragszuschüssen.

Diese Entwicklung der Pachtzahlungen beruht auf der Annahme, dass für die 4. Regulierungsperiode, die im Bereich Gas 2023 und im Bereich Strom 2024 beginnt, die gleichen Zinssätze zur Eigenkapitalverzinsung gelten wie für die 3. Regulierungsperiode (Gas seit 2018, Strom seit 2019). Die allgemeinen Entwicklungen lassen jedoch darauf schließen, dass die Zinsen nochmals gesenkt werden. Im Moment lassen sich jedoch noch keine Prognosen auf die Höhe schließen. Sobald verlässliche Angaben gemacht werden können, werden diese in die weitere Planung und die weiteren Wirtschaftspläne eingearbeitet.

**3. Beschlussvorschlag**

Der Bürgermeister als Vertreter der Gemeinde in der Gesellschafterversammlung wird beauftragt dem Wirtschaftsplan 2021-2025 der Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG, wie vorgelegt und vom Aufsichtsrat empfohlen, zuzustimmen.

**Wirtschaftsplan 2021 – 2025, Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH**

**1. Sachverhalt**

Die Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH ist Komplementärin in der Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co KG. Die Verwaltungs-GmbH „wirtschaftet“ selbständig, d.h. auch für sie sind Wirtschaftsplan und nach Abschluss des Jahres ein Rechnungsabschluss zu erstellen. Aufgabe der Verwaltungs-GmbH ist die Geschäftsführung der KG. Dafür erhält die Verwaltungs-GmbH eine Entschädigung.
Der erstellte Wirtschaftsplan für 2021-2025 ist in der Anlage beigefügt.
Vertreter in der Gesellschafterversammlung seitens der Gemeinde ist der Bürgermeister.

**2. Kurze Bewertung des Wirtschaftsplanes**

Die Verwaltung-GmbH übernimmt die verwaltungstätigen Aufgaben der Gesellschaft. Eigene Investitionen gibt es nicht. Die Auslagen der GmbH werden zu 100 % von der KG gedeckt, soweit es sich nicht um Gründungskosten handelt. Außerdem erhält die GmbH jährlich eine Haftungsvergütung in Höhe von 1.250 Euro. Insgesamt kann das Jahr 2021 mit einem Gewinn von rd. 1.000 Euro abschließen.

**3. Beschlussvorschlag**

Der Bürgermeister als Vertreter der Gemeinde in der Gesellschafterversammlung wird beauftragt dem Wirtschaftsplan 2021-2025 der Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH zuzustimmen.

**Anlage 1**

GEMEINDEWERKE
BODANRÜCK

# Wirtschaftsplan 2021 – 2025

# Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG

13. November 2020

GEMEINDEWERKE BODANRÜCK

# Inhaltsübersicht


**1 Vorbericht 2**

1.1 Allgemeine Vorbemerkungen 2

1.2 Prämissen des Wirtschaftsplanes 2021-2025 3

**2 Bilanz 4**

2.1 Bilanz Gesamt 4

2.2 Bilanz Strom 5

2.3 Bilanz Gas 7

**3 Erfolgsplan 9**

3.1 Erfolgsplan Gesamt 9

3.2 Erfolgsplan Strom 11

3.3 Erfolgsplan Gas 13

**4 Kennzahlen 15**

4.1 Kennzahlen Gesamt 15

4.2 Kennzahlen Strom 16

4.3 Kennzahlen Gas 17

**5 Cash-Flow-Rechnung 18**

5.1 Cash-Flow-Rechnung Gesamt 18

5.2 Cash-Flow-Rechnung Strom 19

5.3 Cash-Flow-Rechnung Gas 20

**6 Investitionsplan 21**

6.1 Sparte Strom 21

6.2 Sparte Gas 22

**7 Darlehensübersicht 23**

7.1 Sparte Strom 23

7.2 Sparte Gas 25

**8 Stellenplan 26**

# 1 Vorbericht

## 1.1 Allgemeine Vorbemerkungen

Die Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG hat mit der Gründung der Gesellschaft im April 2014 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Die Gesellschafter sind die Gemeinden Allensbach, Bodman-Ludwigshafen und Reichenau sowie die Netze BW GmbH. Die Gesellschaft ist Eigentümerin des Stromnetzes auf den Gemarkungen der beteiligten Gemeinden und Eigentümerin des Gasnetzes auf den Gemarkungen der Gemeinden Allensbach und Reichenau.

Sparte Strom

Die Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG verpachtet das Stromnetz seit dem 01.04.2014 an die Netze BW GmbH. Der abgeschlossene Pachtvertrag sieht eine Laufzeit von 20 Jahren bis zum 31.12.2033 vor. Für die Verpachtung erhält die Gesellschaft ein jährliches Pachtentgelt.

Die Pachtzahlungen werden jährlich berechnet und durch monatliche Abschlagszahlungen an die Verpächterin beglichen. Über- und Unterzahlungen werden durch die Jahresabrechnung ausgeglichen.

Den Planzahlen für Investitionen liegen konkrete Netzmaßnahmen und verschiedene Maßnahmen im Zuge der Weiterentwicklung des Stromnetzes zugrunde. Zudem wurden pauschale Positionen auf Basis von Erfahrungs- und Vergangenheitswerten in die Budgetplanung aufgenommen. Die einzelnen Projekte wurden bei einem gemeinsamen Gespräch der Gesellschafter mit den Planern und Projektierenden der Netze BW GmbH vorgestellt und besprochen.

Sparte Gas

Die Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG verpachtet das Gasnetz seit dem 01.01.2015 an die Netze BW GmbH. Der abgeschlossene Pachtvertrag sieht eine Laufzeit von 19 Jahren bis zum 31.12.2033 vor. Für die Verpachtung erhält die Gesellschaft ein jährliches Pachtentgelt.

Die Pachtzahlungen werden jährlich berechnet und durch monatliche Abschlagszahlungen an die Verpächterin beglichen. Über- und Unterzahlungen werden durch die Jahresabrechnung ausgeglichen.

Die Planzahlen für Investitionen beinhalten pauschale Positionen für Baumaßnahmen und Hausanschlüsse, welche auf Basis von Erfahrungs- und Vergangenheitswerten in die Budgetplanung aufgenommen wurden. Die Pauschalen wurden bei einem gemeinsamen Gespräch der Gesellschafter mit den Planern und Projektierenden der Netze BW GmbH vorgestellt und besprochen.

## 1.2 Prämissen des Wirtschaftsplanes 2021-2025

Der Wirtschaftsplan besteht aus einer Bilanz, einem Erfolgsplan, einer Cash-Flow-Rechnung, einem Investitionsplan, verschiedenen kalkulatorischen und handelsrechtlichen Kennzahlen sowie einer Darlehens- und einer Stellenübersicht. Im Rahmen des Wirtschaftsplans können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Um die Planung aus regulatorischen Aspekten optimal auszugestalten, wurden nachfolgende Prämissen für die Erstellung des Wirtschaftsplans angesetzt:

- Umlaufvermögen: Im Umlaufvermögen werden Steuererstattungsansprüche mit 28 T€ geplant. Der Kassenbestand wird als rechnerische Residualgröße in der Position des aktiven Verrechnungskontos ausgewiesen und ergibt sich aus den übrigen geplanten Prämissen.

- Rückstellungen: Da Rückstellungen dem Abzugskapital zuzuordnen sind, wirken diese pachtmindernd. Aus diesem Grund wurden, ausgenommen von den notwendigen Rückstellungen betreffend der Jahresabschlusskosten und Gewerbesteuerrückstellungen, keine Rückstellungen geplant.

- Verbindlichkeiten: In den unverzinslichen Verbindlichkeiten werden 0 T€ Verbindlichkeiten angesetzt.

Des Weiteren gilt die Annahme, dass das Investitionsprogramm, welches mit den technischen Verantwortlichen und der Geschäftsführung abgestimmt wurde, gemäß den festgelegten Planwerten erfüllt wird.

Die am 17. September 2016 in Kraft getretene Novellierung der Anreizregulierungsverordnung wurde im Hinblick auf die Pacht (Gas ab 2018; Strom ab 2019) im vorliegenden Wirtschaftsplan berücksichtigt, d.h. Anpassungen in der Pachtberechnungssystematik sind erfolgt. Durch die Einführung des Kapitalkostenabgleichs gibt es eine Änderung in der Ermittlung der Kapitalkosten. Diese Gesetzesänderung hat keine nennenswerten Auswirkungen auf die Pachthöhe der Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG.

Im gesamten Wirtschaftsplan wurden die aktuell geltenden Eigenkapitalzinssätze der 3. Regulierungsperiode verwendet: 6,91% für Neu- und 5,12% für Altanlagen. Aufgrund der rückläufigen Entwicklung der anzuwendenden Zinsreihen in den letzten Jahren ist mit einer signifikanten Absenkung der Eigenkapitalzinssätze für die nächste Regulierungsperiode zu rechnen (Gas: ab 2023; Strom: ab 2024). Eine Absenkung der Zinssätze würde einen direkten Einfluss auf den Ertrag der Gesellschaft haben. Die Auswirkung ist bereits im Übergang von der 2. zur 3. Regulierungsperiode ersichtlich. Da seitens der Bundesnetzagentur noch keine konkreten Zinssätze für die 4. Regulierungsperiode veröffentlicht wurden, gelten die o.g. Zinssätze der 3. Regulierungsperiode bis auf weiteres.

Die Umsetzungsverantwortung der aufgeführten Prämissen des Wirtschaftsplans liegt bei der Geschäftsführung der Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG.

# 2 Bilanz

## 2.1 Bilanz Gesamt

| Gesamt<br>HGB Gesamtbilanz in TEUR<br>Aktiva | Hochrechnung<br>2020 | Planungszeitraum<br>2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anlagevermögen | 11.308 | 11.916 | 12.375 | 12.751 | 13.198 | 13.536 |
| Umlaufvermögen | 28 | 28 | 28 | 28 | 28 | 28 |
| aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| aktive latente Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe Kasse inkl. Verrechnungskonto | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Summe Aktiva** | **11.336** | **11.944** | **12.403** | **12.779** | **13.225** | **13.564** |

| Gesamt<br>HGB Gesamtbilanz in TEUR<br>Passiva | Hochrechnung<br>2020 | Planungszeitraum<br>2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Eigenkapital | 4.709 | 4.718 | 4.737 | 4.760 | 4.787 | 4.784 |
| Ertragszuschüsse | 2.394 | 2.489 | 2.469 | 2.446 | 2.419 | 2.389 |
| Rückstellungen | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| unverzinsliche Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| verzinsliche Verbindlichkeiten | 3.854 | 3.841 | 3.829 | 3.816 | 3.804 | 137 |
| passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| passive latente Steuern | 83 | 76 | 70 | 63 | 56 | 50 |
| pass. Verrechnungskonto (Fremdkapital) | 295 | 818 | 1.297 | 1.692 | 2.158 | 6.202 |
| **Summe Passiva** | **11.336** | **11.944** | **12.403** | **12.779** | **13.225** | **13.564** |

Die Gesamtbilanz für die Sparten Strom und Gas weist im Planjahr 2021 eine **Bilanzsumme** von **11.944 T€** auf. Aufgrund der geplanten Investitionen, welche das Niveau der Abschreibungen übersteigen, ist im gesamten Planungshorizont ein steigendes Anlagevermögen und damit eine Bilanzverlängerung zu erkennen. Die Investitionen, welche insbesondere aus der Stromsparte resultieren, stellen den Fortbestand des Geschäftsmodells sicher und werden mit dem regulatorischen Zinssatz für Neuanlagen i. H. v. 6,91% verzinst.

Analog zum steigenden Sachanlagevermögen lässt sich ein Anstieg des passiven Verrechnungskontos verzeichnen, welches den notwendigen Finanzierungsbedarf der Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG abbildet.

## 2.2 Bilanz Strom

| Strom<br>HGB Gesamtbilanz in TEUR<br>Aktiva | Hochrechnung<br>2020 | Planungszeitraum<br>2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anlagevermögen | 7.147 | 7.777 | 8.291 | 8.661 | 9.020 | 9.369 |
| Umlaufvermögen | 19 | 19 | 19 | 19 | 19 | 19 |
| aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| aktive latente Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe Kasse inkl. Verrechnungskonto | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Summe Aktiva** | **7.166** | **7.796** | **8.310** | **8.680** | **9.039** | **9.389** |

| Strom<br>HGB Gesamtbilanz in TEUR<br>Passiva | Hochrechnung<br>2020 | Planungszeitraum<br>2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Eigenkapital | 2.783 | 2.839 | 2.938 | 2.979 | 2.939 | 2.631 |
| Ertragszuschüsse | 1.670 | 1.735 | 1.687 | 1.637 | 1.585 | 1.531 |
| Rückstellungen | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| unverzinsliche Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| verzinsliche Verbindlichkeiten | 2.335 | 2.326 | 2.316 | 2.307 | 2.298 | 102 |
| passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| passive latente Steuern | 83 | 76 | 70 | 63 | 56 | 50 |
| pass. Verrechnungskonto (Fremdkapital) | 295 | 818 | 1.297 | 1.692 | 2.158 | 5.073 |
| **Summe Passiva** | **7.166** | **7.796** | **8.310** | **8.680** | **9.039** | **9.389** |

Das **Sachanlagevermögen** im Jahr 2021 von rd. **7.777** T€ resultiert aus der Fortschreibung des testierten Anlagevermögens aus dem Jahresabschluss 2019 und den prognostizierten Neu-Investitionen in 2020 sowie den geplanten Neu-Investitionen der Folgejahre. Da die geplanten Neu-Investitionen im gesamten Planungshorizont über den geplanten Abschreibungen liegen, steigt das Sachanlagevermögen in diesen Planjahren kontinuierlich an.

Im **Umlaufvermögen** werden Steuererstattungsansprüche mit einem Ansatz von 19 T€ geplant. Der Kassenbestand ist als Residual- bzw. Bilanzausgleichsgröße angesetzt und wird unter Position des aktiven Verrechnungskontos ausgewiesen. Aufgrund des hohen Investitionsvolumens dieser Sparte wird innerhalb des Planungszeitraums kein Kassenbestand aufgebaut.

Innerhalb der Bilanzposition des **Eigenkapitals** ist neben dem gezeichneten Kapital sowie der Kapitalrücklage der zu erwartende Jahresüberschuss bilanziert. Vermindert wird diese Position um den Ausschüttungsbetrag des jeweiligen Vorjahres.

Die empfangenen **Ertragszuschüsse** setzen sich aus Bestands-Zuschüssen sowie Neu-Zuschüssen zusammen und werden anhand der Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Wirtschaftsgutes aufgelöst. Diese Position sinkt innerhalb des Planungszeitraums aufgrund geringerer Neu-Zugänge von Ertragszuschüssen kontinuierlich.

Die **verzinslichen Verbindlichkeiten** umfassen sämtlich aufgenommene Darlehen. In 2019 wurde das ursprünglichen Darlehen, welches zum Kauf des Stromnetzes im Jahr 2014 aufgenommen wurde, durch ein neues Darlehen ersetzt. In 2016 wurde zudem ein Darlehen zur Finanzierung von Investitionen in das Stromnetz i. H. v. 185 T€ aufgenommen, welches ebenfalls in den verzinslichen Verbindlichkeiten dargestellt wird. Jährlich vermindert sich dieses Darlehen um den vertraglich vereinbarten Tilgungsbetrag i. H. v. 9 T€. Zum 31.12.2019 wurde zudem noch ein endfälliges Darlehen zur kurzfristigen Finanzierung der Investitionen mit einer Laufzeit bis zum 30.12.2020 aufgenommen. Eine detaillierte Übersicht über die Darlehenskonditionen ist unter *7. Darlehensübersicht* aufgeführt.

Die passiven latenten Steuern, welche durch die Einbringung des Stromnetzes entstanden sind, wurden aus dem Jahresabschluss 2014 übernommen und werden um den jährlichen Auflösungsbetrag von 7 T€ erfolgswirksam vermindert.

Aufgrund des geplanten Investitionsvolumens in der Sparte Strom entsteht im gesamten Planungshorizont ein Liquiditätsbedarf, welcher in der Position des **passiven Verrechnungskontos** ausgewiesen wird. Der erforderliche Ausgleich dieses Finanzierungsbedarfs wurde mit einer Fremdkapitalaufnahme zu einem Zinssatz von 1,0 % eingeplant.

## 2.3 Bilanz Gas

| Gas<br>HGB Gesamtbilanz in TEUR<br>Aktiva | Hochrechnung<br>2020 | Planungszeitraum<br>2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anlagevermögen | 4.161 | 4.139 | 4.084 | 4.091 | 4.178 | 4.167 |
| Umlaufvermögen | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 |
| aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| aktive latente Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe Kasse inkl. Verrechnungskonto | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Summe Aktiva** | **4.170** | **4.148** | **4.092** | **4.099** | **4.187** | **4.175** |

| Gas<br>HGB Gesamtbilanz in TEUR<br>Passiva | Hochrechnung<br>2020 | Planungszeitraum<br>2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Eigenkapital | 1.927 | 1.879 | 1.799 | 1.781 | 1.847 | 2.153 |
| Ertragszuschüsse | 724 | 753 | 781 | 809 | 834 | 857 |
| Rückstellungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| unverzinsliche Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| verzinsliche Verbindlichkeiten | 1.519 | 1.515 | 1.512 | 1.509 | 1.506 | 36 |
| passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| passive latente Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| pass. Verrechnungskonto (Fremdkapital) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.129 |
| **Summe Passiva** | **4.170** | **4.148** | **4.092** | **4.099** | **4.187** | **4.175** |

Das **Sachanlagevermögen** sinkt aufgrund der geplanten Neu-Investitionen, welche unter dem Niveau der Abschreibungen liegen, in den Jahren 2021 und 2022 ab. In den Planjahren 2023 und 2024 steigt das Investitionsvolumen wieder und führt somit zu einer Erhöhung des Sachanlagevermögens. Das Gasnetz wird derzeit verdichtet (= Zubau an Hausanschlüssen), dies führt somit im betrachteten Planungszeitraum zu einer Erhöhung der Ertragszuschüsse, welche durch die Endkunden zu bezahlen sind und über die Nutzungsdauer aufgelöst werden.

Im **Umlaufvermögen** wird analog der Sparte Strom ein Steuererstattungsanspruch von 9 T€ angesetzt. Der geplante Kassenbestand wird unter der Position des aktiven Verrechnungskontos ausgewiesen. Dieser ist als Residualgröße angesetzt, wobei innerhalb des Planungszeitraums kein Kassenbestand aufgebaut wird.

Analog zur Sparte Strom ist innerhalb der Bilanzposition des **Eigenkapitals** zusätzlich zur Kapitalrücklage der zu erwartende Jahresüberschuss der Sparte Gas bilanziert, welcher im jeweiligen Folgejahr an die Gesellschafter ausgeschüttet wird.

Aufgrund der sich kumulierenden Wirkung von Bestands- und Neu-Zuschüssen ist im gesamten Planungszeitraum von einer Steigerung der Position der **Ertragszuschüsse** auszugehen. Die Bestands-Zuschüsse und die Neu-Zuschüsse werden analog der Restnutzungsdauer des zugrunde liegenden Wirtschaftsgutes aufgelöst.

Die **verzinslichen Verbindlichkeiten** umfassen sämtlich aufgenommene Darlehen. In 2019 wurde das ursprünglichen Darlehen, welches zum Kauf des Gasnetzes im Jahr 2014 aufgenommen wurde, durch ein neues Darlehen ersetzt. In 2016 wurde zudem ein Darlehen zur Finanzierung von Investitionen in das Gasnetz i. H. v. 65 T€ aufgenommen, welches ebenfalls in den verzinslichen Verbindlichkeiten dargestellt wird. Jährlich vermindert sich dieses Darlehen um den vertraglich vereinbarten Tilgungsbetrag i. H. v. 3 T€. Eine detaillierte Übersicht über die Darlehenskonditionen ist unter *7. Darlehensübersicht* aufgeführt.

# 3 Erfolgsplan

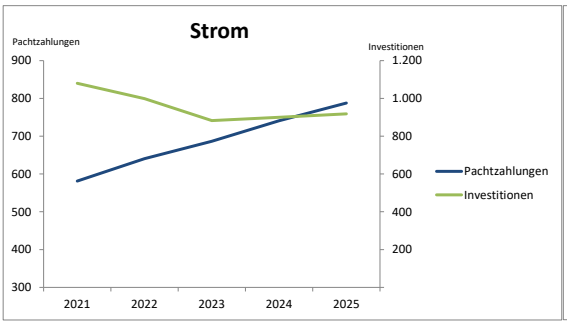
## 3.1 Erfolgsplan Gesamt

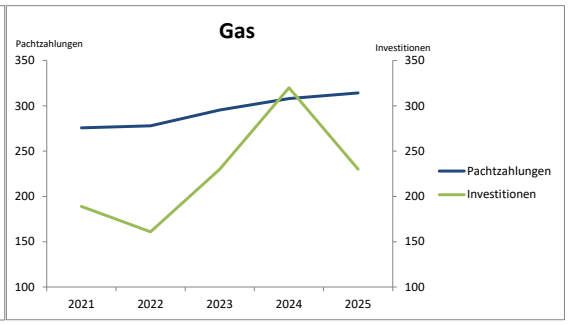
| Gesamt<br>GuV in TEUR | Hochrechnung<br>2020 | Planungszeitraum<br>2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 944 | 995 | 1.063 | 1.129 | 1.200 | 1.256 |
| davon Pachtzahlungen | 803 | 857 | 919 | 982 | 1.049 | 1.102 |
| davon Erträge aus Auflösung von Ertragszuschüss | 130 | 138 | 144 | 147 | 151 | 154 |
| davon periodenfremde Erlöse aus Netzverpachtung | 11 | | | | | |
| davon sonstige Umsatzerlöse | | | | | | |
| + Bestandsveränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + sonstige betriebliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - Materialaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - Personalaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - sonstiger betrieblicher Aufwand | -66 | -66 | -66 | -67 | -67 | -68 |
| - Abschreibung nach HGB | -622 | -661 | -701 | -737 | -773 | -810 |
| **EBIT** | **256** | **268** | **295** | **325** | **359** | **379** |
| + Zinsertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - Zinsaufwand | -74 | -77 | -81 | -86 | -90 | -112 |
| **EBT** | **182** | **192** | **214** | **240** | **270** | **267** |

| **Berechnung KG** | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Ertrag nach sonstigen Steuern** | **182** | **192** | **214** | **240** | **270** | **267** |
| - Gewerbesteuer | -22 | -23 | -25 | -29 | -32 | -32 |
| - latente Steuern | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| **Ertrag nach Steuern** | **167** | **175** | **195** | **218** | **244** | **242** |
| davon NETZ | 82 | 86 | 95 | 107 | 120 | 118 |
| davon Kommune | 85 | 89 | 99 | 111 | 125 | 123 |

Die Gesamt-Ergebnisplanung setzt sich aus den Erfolgsplanungen der Sparte Strom und der Sparte Gas zusammen.

Die **Umsatzerlöse** steigen im gesamten Planungszeitraum aufgrund der hohen Investitionen im Strombereich sowie im Gasbereich von 995 T€ auf 1.256 T€ kontinuierlich an.
Folgende Grafiken zeigen den Zusammenhang zwischen Investitionshöhe und Pachthöhe auf:



Über dem Planungszeitraum wird eine Verdichtung des Gasnetzes angestrebt. Dies führt sowohl zu einer Erhöhung der Ertragszuschüsse als auch zu einer Erhöhung der Pachtzahlungen im gesamten Planungszeitraum.
Die empfangenen Ertragszuschüsse setzen sich aus Bestands-Zuschüssen sowie Neu-Zuschüssen zusammen und werden über die Restnutzungsdauer des zugrunde liegenden Wirtschaftsgutes aufgelöst. Im gesamten Planungszeitraum ist von einem Anstieg der Auflösung von Ertragszuschüssen auszugehen.

Um ein möglichst realistisches Bild der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG darzustellen, wurde bei der Prognose der Pacht im gesamten Planungszeitraum die aktuell geltenden Eigenkapitalzinssätze der 3. Regulierungsperiode verwendet: 6,91% für Neu- und 5,12% für Altanlagen. Aufgrund der rückläufigen Entwicklung der anzuwendenden Zinsreihen in den letzten Jahren ist mit einer signifikanten Absenkung der Eigenkapitalzinssätze für die nächste Regulierungsperiode (Gas: ab 2023; Strom: ab 2024) zu rechnen (siehe *1.2 Prämissen des Wirtschaftsplans 2021-2025*).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich aus mehreren Einzelpositionen zusammen, welche auf die Sparten Strom und Gas aufgeteilt werden. Die Aufteilung ist dabei an der Höhe des Umsatzes orientiert und wird jährlich berechnet. Für 2021 entsteht folgende Aufteilung:

- 67 % für die Sparte Strom
- 33 % für die Sparte Gas

Gesamthaft sind sonstige betriebliche Aufwendungen i. H. v. 66 T€ für beiden Sparten geplant, welche folgende Einzelpositionen enthalten:

| | |
|---|---|
| - Fremdleistung für Verwaltung & Vertrieb: (kfm. Dienstleistungen) | 25 T€ |
| - Versicherungskosten: | 7,5 T€ |
| - Sonstige betriebliche Aufwendungen (Aufwandserstattung Verwaltungs GmbH): | 17 T€ |
| - Externe Beratungskosten (Steuerberater): | 7,5 T€ |
| - Prüfungskosten Jahresabschluss: | 3,7 T€ |
| - Fremdleistung IT | 0,2 T€ |
| - Aufsichtsratsvergütungen: | 3,3 T€ |
| - Beiträge: | 0,3 T€ |
| - Bankspesen + Provision | 0,2 T€ |
| - Handelskammerbeiträge | 0,8 T€ |
| - Gästebewirtung: | 0,5 T€ |

Der Gesamt-Erfolgsplan der Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG weist im Jahr 2021 einen geplanten **Jahresüberschuss** in Höhe von 175 T€ aus, das Ergebnis vor Steuern (EBT) wird in Höhe von 202 T€ erwartet.

Die Sparten Strom und Gas werden im Folgenden detailliert erläutert.

## 3.2 Erfolgsplan Strom

| Strom<br>GuV in TEUR | Hochrechnung<br>2020 | Planungszeitraum<br>2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 639 | 665 | 729 | 777 | 833 | 882 |
| davon Pachtzahlungen | 531 | 581 | 641 | 687 | 741 | 788 |
| davon Erträge aus Auflösung von Ertragszuschüssen | 76 | 83 | 88 | 90 | 92 | 94 |
| davon periodenfremde Erlöse aus Netzverpachtung (UE) | 32 | | | | | |
| davon sonstige Umsatzerlöse | | | | | | |
| + Bestandsveränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + sonstige betriebliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - Materialaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - Personalaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - sonstiger betrieblicher Aufwand | -43 | -44 | -46 | -46 | -47 | -47 |
| - Abschreibung nach HGB | -418 | -450 | -485 | -514 | -541 | -568 |
| **EBIT** | **178** | **170** | **198** | **217** | **245** | **266** |
| + Zinsertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - Zinsaufwand | -46 | -49 | -53 | -58 | -62 | -78 |
| **EBT** | **132** | **122** | **145** | **159** | **184** | **188** |
| **Berechnung KG** | | | | | | |
| **Ertrag nach sonstigen Steuern** | **132** | **122** | **145** | **159** | **184** | **188** |
| - Gewerbesteuer | -16 | -14 | -17 | -19 | -22 | -22 |
| - latente Steuern | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| **Ertrag nach Steuern** | **123** | **114** | **134** | **147** | **168** | **172** |
| davon NETZ | 60 | 56 | 66 | 72 | 83 | 84 |
| davon Kommune | 63 | 58 | 69 | 75 | 86 | 88 |

Die **Umsatzerlöse** i. H. v. 665 T€ bestehen aus den Pachtzahlungen (581 T€) sowie den Erträgen aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (83 T€). Die Höhe der Pachtzahlungen wird anhand der pachtbeeinflussenden Parameter aus der geplanten Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung simuliert. Aufgrund des hohen Investitionsverhaltens ist im gesamtem Planungszeitraum mit steigenden Pachtzahlungen zu rechnen. Die Erträge aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse verzeichnen ebenso einen leichten Anstieg.

Der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** wurden die Einzelpositionen für das Stromnetz angesetzt. Diese enthalten anteilig dieselben Aufwandspositionen wie unter *3.1 Erfolgsplan Gesamt* aufgeführt.

Die Position **Abschreibungen** auf Sachanlagen ist mit einem geplanten Wertansatz von 450 T€ ein wesentlicher Werttreiber der Erfolgsrechnung der Sparte Strom. Dieser Ansatz setzt sich aus den Abschreibungen auf Bestandsanlagen sowie den Abschreibungen auf Neuanlagen zusammen. Durch die Kumulation der Abschreibungen auf Neuanlagen ist mit steigenden Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen zu rechnen.

Ein zweiter zentraler Werttreiber des Erfolgsplans ist die Position der **Zinsen**. Diese Aufwandsposition wird durch die vertraglich vereinbarten Zinszahlungen der Darlehen verursacht, welche unter *7. Darlehensübersicht* detailliert dargestellt werden.

Neben den Gewerbesteuern, welche mit dem Gewerbesteuersatz von 12,25 % (Hebesatz 350 %) berücksichtigt wurden, werden die passivierten latenten Steuern erfolgswirksam mit 7 T€ jährlich aufgelöst.

Der Erfolgsplan der Sparte Strom weist für das Planjahr 2021 einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 114 T€ aus, welcher den Gesellschaftern entsprechend ihrer Beteiligungsquote zusteht.

## 3.3 Erfolgsplan Gas

| Gas<br>GuV in TEUR | Hochrechnung<br>2020 | Planungszeitraum<br>2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 306 | 331 | 334 | 352 | 367 | 375 |
| davon Pachtzahlungen | 272 | 276 | 278 | 295 | 308 | 314 |
| davon Erträge aus Auflösung von Ertragszuschüssen | 55 | 55 | 56 | 57 | 59 | 60 |
| davon periodenfremde Erlöse aus Netzverpachtung (UE) | -21 | | | | | |
| davon sonstige Umsatzerlöse | | | | | | |
| + Bestandsveränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + sonstige betriebliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - Materialaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - Personalaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - sonstiger betrieblicher Aufwand | -23 | -22 | -21 | -21 | -21 | -20 |
| - Abschreibung nach HGB | -204 | -211 | -217 | -223 | -232 | -242 |
| **EBIT** | **79** | **98** | **97** | **108** | **114** | **113** |
| + Zinsertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - Zinsaufwand | -28 | -28 | -28 | -28 | -28 | -33 |
| **EBT** | **50** | **70** | **69** | **80** | **86** | **79** |
| **Berechnung KG** | | | | | | |
| **Ertrag nach sonstigen Steuern** | **50** | **70** | **69** | **80** | **86** | **79** |
| - Gewerbesteuer | -6 | -8 | -8 | -10 | -10 | -9 |
| - latente Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Ertrag nach Steuern** | **44** | **62** | **60** | **71** | **76** | **70** |
| davon NETZ | 22 | 30 | 30 | 35 | 37 | 34 |
| davon Kommune | 23 | 31 | 31 | 36 | 39 | 36 |

Die geplanten **Umsatzerlöse** der Sparte Gas betragen im Planjahr 2021 insgesamt 331 T€. Diese ergeben sich aus den Pachtzahlungen i. H. v. 276 T€ sowie den Erträgen aus der Auflösung der Baukosten- und Ertragszuschüsse i. H. v. 55 T€. Aufgrund der Investitionen und der damit angestrebten Verdichtung des Gasnetzes steigen die Pachtzahlungen im gesamten Planungshorizont an. Der Planansatz für die Auflösung der passivierten Baukosten- und Ertragszuschüsse setzt sich aus der Auflösung von bestehenden sowie zukünftigen Zuschüssen zusammen, wobei durch die Kumulation der Zuschüsse durch Neuinvestitionen von einem ansteigenden Wertansatz ausgegangen wird. Im gesamten Planungshorizont steigen die passivierten Baukosten- und Ertragszuschüsse geringfügig an.

Analog der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** im Stromnetz, wurden die Einzelpositionen für das Gasnetz angesetzt. Diese enthalten anteilig dieselben Aufwandspositionen wie unter *3.1 Erfolgsplan Gesamt* aufgeführt.

Die **Abschreibungen** auf Sachanlagen sind im Jahr 2021 mit einem Wertansatz von 211 T€ geplant. Diese kumulierte Position ergibt sich aus den Abschreibungen auf die Bestandsanlagen sowie auf die Neuanlagen. Durch die angesetzten Investitionen ist mit steigenden Abschreibungen innerhalb des Planungszeitraums zu rechnen.

Die Aufwandsposition der **Zinsen** und ähnlichen Aufwendungen ergibt sich aus dem Darlehen zum Kauf des Gasnetzes, dem Darlehen zur Refinanzierung von Investitionen in das Gasnetz sowie den eingeplanten Darlehen zum Ausgleich des entstehenden Liquiditätsbedarfs.

Der Erfolgsplan der Sparte Gas weist für das Planjahr 2021 einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 62 T€ aus, welcher den Gesellschaftern entsprechend ihrer Beteiligungsquote zusteht.

# 4 Kennzahlen

## 4.1 Kennzahlen Gesamt

Auf Ebene der gesamten Gesellschaft wurden folgende handelsrechtliche Kennzahlen ermittelt:

| Gesamt | Hochrechnung | Planungszeitraum | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kennzahlen (handelsrechtlich) | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| EK-Rendite v.St. in % | 4,01% | 4,2% | 4,7% | 5,3% | 5,9% | 5,9% |
| Abschreibungsquote in % | -5,50% | -5,5% | -5,7% | -5,8% | -5,9% | -6,0% |
| Investitionsquote in % | 7,86% | 10,6% | 9,4% | 8,7% | 9,2% | 8,5% |
| Reinvestitionsquote in % | 142,87% | 191,9% | 165,4% | 151,1% | 157,8% | 141,8% |
| Verwaltungsintensität in % | -1,45% | -1,5% | -1,5% | -1,5% | -1,5% | -1,5% |
| handelsrechtliche Eigenkapitalquote | 41,54% | 39,5% | 38,2% | 37,2% | 36,2% | 35,3% |

Die Kennzahlen ermitteln sich dabei wie folgt:

- EK-Rendite v. St. (nicht bereinigt) = EBT / Eigenkapital
- Abschreibungsquote = Abschreibungen (HGB) / Sachanlagevermögen
- Investitionsquote = Neuinvestitionen / Sachanlagevermögen
- Reinvestitionsquote = Neuinvestitionen / Abschreibungen (HGB)
- Verwaltungsintensität = (Material-, Personal, sonstiger betrieblicher Aufwand) / EK
  ➔ Angabe in %-Punkte, diese sind direkt EK-Renditen-wirksam.
- EK-Quote = Eigenkapital / Gesamtkapital

Die **EK-Rendite** bewegt sich innerhalb des Planungszeitraums zwischen 4,2 % und 5,9 %.

Die **Verwaltungsintensität** beträgt innerhalb des Planungszeitraums konstant 1,5 % und ist somit zufriedenstellend. Trotz gutem Niveau wird das Optimierungspotential zur Reduktion dieser Aufwendungen innerhalb des Planungszeitraums geprüft.

Die handelsrechtliche **Eigenkapitalquote** bewegt sich nahezu durchgängig im Bereich von 39,5 % im Jahr 2021 und 35,3 % im Jahr 2025. Hinzuweisen ist hierbei, dass es sich bei dieser Kennzahl um die handelsrechtliche EK-Quote handelt. Im Rahmen der Pachtberechnung wird die kalkulatorische EK-Quote angewandt.

## 4.2 Kennzahlen Strom

Die **Eigenkapitalrendite** beträgt im Planjahr 2021 5,0 %. Das hohe Investitionsvolumen der Sparte Strom bewirkt in den Folgejahren einen Anstieg der **Eigenkapitalrendite** bis auf 7,6 %.

Aufgrund der hohen geplanten Investitionen liegt die **Investitionsquote** im gesamten Planungshorizont über der Abschreibungsquote und bewegt sich zwischen 9,8 % und 13,9 %.

Zusätzlich zu den handelsrechtlichen Kennzahlen werden auf Spartenebene weitere regulatorische Kennzahlen aufgeführt, welche vorrangig für die Ermittlung der Pachtzahlungen von Bedeutung sind.

Die **kalkulatorische EK-Quote** wird anhand des vertraglichen Pachtberechnungsschemas ermittelt. Der regulatorisch optimale Wert liegt hierfür bei 40 %. Die kalkulatorische EK-Quote der Sparte Strom ist stets größer als 40 %. Im Basisjahr Strom 2021 beträgt die kalkulatorische EK-Quote 45,8 %. Das überschüssige Eigenkapital >40 % wird hierbei mit 2,72 % (3. Regulierungsperiode) verzinst.

Die Unterscheidung in **Alt- und Neuanlagen** gibt Auskunft über das Alter des Netzes und ist ebenfalls zentraler Parameter bei der Ermittlung der Pachthöhe. Altanlagen sind klassifiziert als Anlagen, welche vor 2006 aktiviert wurden. Als Neuanlagen gelten Anlagen mit einem Aktivierungsdatum ab 2006. Altanlagen werden bei der Ermittlung kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung der 3. Regulierungsperiode mit 5,12 % verzinst, Neuanlagen mit 6,91 %.

| **Strom** | **Hochrechnung** | **Planungszeitraum** | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Kennzahlen (handelsrechtlich)** | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** |
| EK-Rendite v.St. (nicht bereinigt) in % | 5,36% | 5,0% | 5,9% | 6,5% | 7,5% | 7,6% |
| Abschreibungsquote in % | 5,85% | 5,8% | 5,8% | 5,9% | 6,0% | 6,1% |
| Investitionsquote in % | 10,54% | 13,9% | 12,0% | 10,2% | 10,0% | 9,8% |
| Reinvestitionsquote in % | 180,06% | 239,8% | 206,1% | 171,9% | 166,4% | 161,6% |
| Verwaltungsintensität in % | 1,74% | 1,8% | 1,9% | 1,9% | 1,9% | 1,9% |
| handelsrechtliche Eigenkapitalquote | 38,83% | 36,4% | 35,4% | 34,3% | 32,5% | 28,0% |
| **regulatorische Kennzahlen** | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** |
| kalkulatorische Eigenkapitalquote | 45,37% | 45,8% | 44,8% | 43,8% | 42,9% | 40,4% |
| Anteil Altanlagen | 43,68% | 37,1% | 32,0% | 27,9% | 24,3% | 21,0% |
| Anteil Neuanlagen | 56,32% | 62,9% | 68,0% | 72,1% | 75,7% | 79,0% |

## 4.3 Kennzahlen Gas

Die **Eigenkapitalrendite** der Sparte Gas beträgt im Planjahr 2021 3,4 % und bewegt sich im weiteren Planungszeitraum zwischen 3,3 % im Jahr 2022 und 4,1 % im Jahr 2024.

Die **Investitionsquote** der Sparte Gas liegt in den Jahren 2021-2022 unter der Abschreibungsquote, was sich in einer Reinvestitionsquote <100 % widerspiegelt. In den Jahren 2023-2024 wurden Investitionen auf höherem Niveau geplant. Dadurch liegt die Investitionsquote über der Abschreibungsquote, was sich in einer Reinvestitionsquote >100 % widerspiegelt.

Die **kalkulatorische EK-Quote** liegt deutlich über 40 %, wobei der übersteigende Anteil in der 3. Regulierungsperiode mit 3,03 % verzinst wird.

Durch die geplanten Investitionen der Sparte Gas steigt der Anteil der Neuanlagen von 29,5 % in 2021 bis auf 44,4 % in 2025. Neuanlagen werden mit einem höheren Zinssatz (siehe Sparte Strom) verzinst, was in einer steigenden EK-Verzinsung und damit in höheren Pachtzahlungen resultiert. Altanlagen werden, analog der Sparte Strom, geringer verzinst.

| **Gas** | **Hochrechnung** | **Planungszeitraum** | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Kennzahlen (handelsrechtlich)** | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** |
| EK-Rendite v.St. (nicht bereinigt) in % | 2,42% | 3,4% | 3,3% | 3,8% | 4,1% | 3,8% |
| Abschreibungsquote in % | 4,91% | 5,1% | 5,3% | 5,5% | 5,6% | 5,8% |
| Investitionsquote in % | 3,27% | 4,6% | 3,9% | 5,6% | 7,7% | 5,5% |
| Reinvestitionsquote in % | 66,63% | 89,6% | 74,3% | 103,0% | 137,7% | 95,2% |
| Verwaltungsintensität in % | 1,10% | 1,1% | 1,0% | 1,0% | 1,0% | 1,0% |
| handelsrechtliche Eigenkapitalquote | 46,21% | 45,3% | 43,9% | 43,5% | 44,1% | 51,6% |
| | | | | | | |
| **regulatorische Kennzahlen** | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** |
| kalkulatorische Eigenkapitalquote | 47,17% | 46,9% | 46,3% | 46,5% | 47,8% | 51,7% |
| Anteil Altanlagen | 73,75% | 70,5% | 67,6% | 63,8% | 59,1% | 55,6% |
| Anteil Neuanlagen | 26,25% | 29,5% | 32,4% | 36,2% | 40,9% | 44,4% |

# 5 Cash-Flow-Rechnung

## 5.1 Cash-Flow-Rechnung Gesamt

| Gesamt | Hochrechnung | | | Planungszeitraum | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Cash Flow Rechnung** | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** |
| Operating Cash Flow | 306 | 264 | 168 | 188 | 211 | 205 |
| Jahresüberschuss | 167 | 175 | 195 | 218 | 244 | 242 |
| +/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung | 103 | 95 | -20 | -23 | -27 | -30 |
| +/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Verringer | 42 | | | | | |
| +/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung | -7 | -7 | -7 | -7 | -7 | -7 |
| +/- Rückstellungen | | | | | | |
| Investing Cash Flow | -267 | -608 | -459 | -376 | -447 | -338 |
| + Abschreibungen | 622 | 661 | 701 | 737 | 773 | 810 |
| - Investitionen | -889 | -1.269 | -1.160 | -1.113 | -1.220 | -1.148 |
| Financing Cash Flow | -357 | -180 | -188 | -207 | -230 | -3.911 |
| +/- Erhöhung/Verringerung Kapitalrücklage | | | | | | |
| - Dividende | -185 | -167 | -175 | -195 | -218 | -244 |
| +/- Finanzüberschuß (-bedarf) aufgrund Erhöhung | -173 | -13 | -13 | -13 | -13 | -3.666 |
| **Finanzbedarf/-überschuss** | **-318** | **-524** | **-478** | **-395** | **-466** | **-4.044** |
| Finanzierungssaldo (aktives/passives Verrechnung | 24 | -294 | -818 | -1.297 | -1.692 | -2.158 |
| **Finanzierungssaldo (aktives/passives Verrechı** | **-294** | **-818** | **-1.297** | **-1.692** | **-2.158** | **-6.202** |

Die Liquidität in den jeweiligen Sparten ist in nachfolgenden Tabellen detailliert dargestellt. Auf Ebene der Gesellschaft entsteht innerhalb des gesamten Planungszeitraums ein Finanzierungsbedarf, welcher durch entsprechende Kapitalmaßnahmen zu decken ist.

## 5.2 Cash-Flow-Rechnung Strom

| Strom | Hochrechnung | Planungszeitraum | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Cash Flow Rechnung** | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** |
| Operating Cash Flow | 210 | 173 | 80 | 90 | 110 | 111 |
| Jahresüberschuss | 123 | 114 | 134 | 147 | 168 | 172 |
| +/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) Ertra | 73 | 66 | -48 | -50 | -52 | -54 |
| +/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Verringerung (Erhöhung) aktiv | 20 | | | | | |
| +/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) pass | -7 | -7 | -7 | -7 | -7 | -7 |
| +/- Rückstellungen | 1 | | | | | |
| Investing Cash Flow | -335 | -630 | -514 | -369 | -359 | -350 |
| + Abschreibungen | 418 | 450 | 485 | 514 | 541 | 568 |
| - Investitionen | -753 | -1.080 | -999 | -883 | -900 | -918 |
| Financing Cash Flow | -180 | -67 | -44 | -116 | -217 | -2.677 |
| +/- Erhöhung/Verringerung Kapitalrücklage | 69 | 65 | 79 | 27 | -61 | -312 |
| - Dividende | -80 | -123 | -114 | -134 | -147 | -168 |
| +/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) Altsc | -169 | -9 | -9 | -9 | -9 | -2.196 |
| **Finanzbedarf/-überschuss** | **-305** | **-523** | **-479** | **-395** | **-466** | **-2.916** |
| Finanzierungssaldo (aktives/passives Verrechnungskonto) 01.01. | 10 | -295 | -818 | -1.297 | -1.692 | -2.158 |
| **Finanzierungsaldo (aktives/passives Verrechnungskonto) 31.12.** | **-295** | **-818** | **-1.297** | **-1.692** | **-2.158** | **-5.073** |

Der Finanzierungsbedarf auf Ebene des Gesamtunternehmens resultiert vorrangig aus der Sparte Strom. Im gesamten Planungshorizont wird ein negativer Investing Cash Flow, aufgrund des hohen Investitionsvolumens, sowie ein negativer Financing Cash Flow, aufgrund der Ausschüttung des jeweiligen Jahresergebnisses sowie der Darlehenstilgung ausgewiesen. Der Cash Flow des operativen Geschäfts reicht nicht aus, um diesen Finanzierungsbedarf vollständig zu decken.

Aufgrund der hohen Investitionen im Jahr 2021 steigt der Finanzierungsbedarf in diesem Jahr an. In den Folgejahren wird von einem geringeren Finanzierungsbedarf, aufgrund verminderter Investitionen, ausgegangen, wobei der negative Cash Flow stets zu decken ist. Im Jahr 2025 läuft das Darlehen zum Kauf des Stromnetzes aus. Eine Anschlussfinanzierung ist hier sicherzustellen.

## 5.3 Cash-Flow-Rechnung Gas

| Gas | Hochrechnung | Planungszeitraum | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Cash Flow Rechnung** | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** |
| Operating Cash Flow | 95 | 91 | 88 | 98 | 101 | 94 |
| Jahresüberschuss | 44 | 62 | 60 | 71 | 76 | 70 |
| +/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) Ertra | 29 | 29 | 28 | 27 | 25 | 24 |
| +/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Verringerung (Erhöhung) aktiv. | 22 | | | | | |
| +/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) pass | | | | | | |
| +/- Rückstellungen | -1 | | | | | |
| Investing Cash Flow | 68 | 22 | 56 | -7 | -88 | 12 |
| + Abschreibungen | 204 | 211 | 217 | 223 | 232 | 242 |
| - Investitionen | -136 | -189 | -161 | -230 | -320 | -230 |
| Financing Cash Flow | -177 | -113 | -144 | -91 | -13 | -1.233 |
| +/- Erhöhung/Verringerung Kapitalrücklage | -69 | -65 | -79 | -27 | 61 | 312 |
| - Dividende | -105 | -44 | -62 | -60 | -71 | -76 |
| +/- Finanzüberschuß (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) Altsch | -3 | -3 | -3 | -3 | -3 | -1.470 |
| **Finanzbedarf/-überschuss** | **-14** | **0** | **0** | **0** | **0** | **-1.128** |
| Finanzierungssaldo (aktives/passives Verrechnungskonto) 01.01. | 14 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Finanzierungsaldo (aktives/passives Verrechnungskonto) 31.12.** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **-1.129** |

In der Sparte Gas entsteht im Planungszeitraum 2021-2024 kein Finanzierungsbedarf, da der Operating sowie der Investing Cash Flow vollumfänglich zur Deckung des entstehenden Finanzierungsbedarfs aus der Tilgung sowie der Gewinnausschüttung ausreichen. Im Jahr 2025 läuft das Darlehen zum Kauf des Gasnetzes aus. Eine Anschlussfinanzierung ist sicherzustellen.

# 6 Investitionsplan

Im Planjahr 2021 sind Investitionen für Strom und Gas gesamthaft i. H. v. 1.269 T€ geplant, welche im Folgenden detailliert je Sparte aufgelistet sind. Für die Prognose des voraussichtlichen Investitionsvolumens des Wirtschaftsjahres 2020 wurde eine Hochrechnung der laufenden und abgeschlossenen Investitionsmaßnahmen angesetzt.

## 6.1 Sparte Strom

Im Planjahr 2021 wird im Stromnetz eine Investitionssumme i. H. v. 1.080 T€ als Planansatz gewählt. Dieser Planansatz enthält pauschale Ansätze auf Basis von Erfahrungs- und Vergangenheitswerten sowie konkrete Einzelmaßnahmen. Hiervon entfallen 40 T€ auf pauschalierte Hausanschlüsse. Dieser Position stehen geplante Erlöse i. H. v. 40 T€ gegenüber, welche sich auf der Passivseite der Bilanz niederschlagen. Alle geplanten Maßnahmen wurden im Vorfeld mit den technischen Verantwortlichen sowie der Geschäftsführung der Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG abgestimmt.

| | | Planung 2021 | |
|---|---|---|---|
| Projekt | PSP-Bezeichnung | Planansatz Pachtnetz | Erlösrück-fluss |
| | | | |
| Gesamtplanung | | 1.080.000 | 149.000 |
| | | | |
| pauschalierte Hausanschlüsse Strom | NSPK pauschalierte Hausanschlüsse | 37.000 | 37.000 |
| pauschalierte Hausanschlüsse Strom | NSPF pauschalierte Hausanschlüsse | 3.000 | 3.000 |
| | | | |
| Maßnahmenpauschale Strom | Pauschale Strom (alle Ebenen) | 131.000 | |
| | | | |
| Allensbach 20 kV Kabelumlegung B33 Abschnitt C | MSPK Erneuerungsstrategie | 29.000 | |
| Allensbach 20 kV-Kabel Umlegung wegen B33 Richtung Kaltbrunn | MSPK Erneuerungsstrategie | 38.000 | |
| Allensbach 20 kV-Kabelumlegung Puffer Ausbau B33 | MSPK Erneuerungsstrategie | 40.000 | |
| Allensbach E-Ladesäule Trigema | NSPK Neubau Sonderanschlüsse | 48.000 | 48.000 |
| Allensbach Ersatz Schaltwerk | MSPK Erneuerungsstrategie | 100.000 | |
| Bodman el. Erneuerung UST Grethaus | UST Erneuerungsstrategie | 40.000 | |
| Bodman el. Erneuerung UST Grethaus | MSPK Erneuerungsstrategie | 7.000 | |
| Bodman el. Erneuerung UST Grethaus | NSPK Erneuerungsstrategie | 10.000 | |
| Bodman Ersatz UST Bodenwald | MSPK Erneuerungsstrategie | 5.000 | |
| Bodman Ersatz UST Bodenwald | NSPK Erneuerungsstrategie | 6.000 | |
| Bodman Ersatz UST Bodenwald | UST Erneuerungsstrategie | 29.000 | |
| Bodman Ersatz UST. Breite | UST Erneuerungsstrategie | 40.000 | |
| Bodman Ersatz UST. Breite | MSPK Erneuerungsstrategie | 22.000 | |
| Bodman Ersatz UST. Breite | NSPK Erneuerungsstrategie | 20.000 | |
| Bodman Straßensanierung bis Kapelle | NSPK Erneuerungsstrategie | 34.000 | |
| Bodman Verkabelung Kaiserpfalzstraße (geschätzt) | NSPK Neubau durch Lastzuwachs/Baulücke/NBG | 50.000 | |
| Hegne Ersatz UST Bahnhof | MSPK Erneuerungsstrategie | 10.000 | |
| Hegne Ersatz UST Bahnhof | NSPK Erneuerungsstrategie | 6.000 | |
| Hegne Ersatz UST Bahnhof | UST Erneuerungsstrategie | 29.000 | |
| Hegne 20 kV-Kabelumlegung | MSPK Erneuerungsstrategie | 63.000 | 61.000 |
| Langenrain, Zum Mindelsee NSP-Kabel verlängern | NSPK Neubau durch Lastzuwachs/Baulücke/NBG | 30.000 | |
| Ludwigshafen Erweiterung GG Blumhof | MSPK Neubau durch Lastzuwachs/Baulücke/NBG | 20.000 | |
| Ludwigshafen Erweiterung GG Blumhof | NSPK Neubau durch Lastzuwachs/Baulücke/NBG | 15.000 | |
| Ludwigshafen Umbau B34 mit 0,4 kV-Verkabelung und neuer UST. | NSPK Erneuerungsstrategie | 50.000 | |
| Ludwigshafen Umbau B34 mit 0,4 kV-Verkabelung und neuer UST. | UST Erneuerungsstrategie | 45.000 | |
| Ludwigshafen Wiesen-, Tal-,Buhlstr. Sanierung | MSPK Erneuerungsstrategie | 41.000 | |
| Ludwigshafen Wiesen-, Tal-,Buhlstr. Sanierung | NSPK Erneuerungsstrategie | 36.000 | |
| Reichenau Ersatz UST. Schlafbach | UST Erneuerungsstrategie | 40.000 | |
| Reichenau Ersatz UST. Schlafbach | NSPK Erneuerungsstrategie | 6.000 | |

## 6.2 Sparte Gas

| Projekt | PSP-Bezeichnung | Planung 2021 | |
|---|---|---|---|
| | | Planansatz Pachtnetz | Erlösrück-fluss |
| | | | |
| Gesamtplanung | | 189.000 | 84.000 |
| | | | |
| pauschalierte Hausanschlüsse Gas | pauschalierte Hausanschlüsse AGM | 105.000 | 84.000 |
| pauschalierte Hausanschlüsse Gas | pauschalierte Hausanschlüsse AG | | |
| | | | |
| Maßnahmenpauschale Gas | Pauschale Gas (alle Ebenen) | 54.000 | |
| | | | |
| Allensbach Seeweg 33A | MD-Netz Neubau VGM durch Lastzuwachs/Baulücke/NBG | 30.000 | |

In der Sparte Gas sind Investitionen i. H. v. 189 T€ geplant, wobei 105 T€ hiervon auf pauschalierte Hausanschlüsse entfallen. Dieser Position stehen geplante Erlöse i. H. v. 84 T€ gegenüber, welche sich auf der Passivseite der Bilanz niederschlagen.

Die Prognose der Netzerweiterungen, Erneuerungen sowie der Änderungen im Interesse Dritter i. H. v. 54 T€ basiert auf Vergangenheits- und Prognosewerten. Es wurde lediglich eine konkrete Einzelmaßnahmen „Allensbach Seeweg 33A“ für das Planjahr 2021 geplant. Weitere Einzelmaßnahmen sind nicht bekannt.

# 7 Darlehensübersicht

## 7.1 Sparte Strom

### 1) Darlehen zum Kauf des Stromnetzes

Prämissen:

- Darlehenshöhe: 2.187.002,62 €
- Zinssatz: 1,85 %
- Festdarlehen
- Laufzeit: 7 Jahre
- Zinsbindung: bis zum 30.12.2025

| Darlehen Strom | Hochrechnung | Planungszeitraum | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| Darlehenshöhe 31.12. | 2.187 | 2.187 | 2.187 | 2.187 | 2.187 | |
| Tilgung | 0 | | | | | -2.187 |
| Zins | -40 | -40 | -40 | -40 | -40 | -40 |

### 2) Darlehen zur Refinanzierung von Investitionen in das Stromnetz

Prämissen:

- Darlehenshöhe: 185.000 €
- Zinssatz: 1,75%
- Tilgung 5%
- Laufzeit 20 Jahre
- Zinsbindung: bis zum 30.12.2026

| Darlehen 3 Strom | Hochrechnung | Planungszeitraum | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| Darlehenshöhe 31.12. | 148 | 139 | 129 | 120 | 111 | 102 |
| Tilgung | -9 | -9 | -9 | -9 | -9 | -9 |
| Zins | -3 | -3 | -2 | -2 | -2 | -2 |

### 3) Darlehen zur Refinanzierung von Investitionen in das Stromnetz

Prämissen:

- Darlehenshöhe: bis zu 200.000 €
- Zinssatz: 0,85 %
- Endfällige Tilgung
- Laufzeit 1 Jahre
- Zinsbindung: bis zum 30.12.2020

| Darlehen Strom | Hochrechnung | Planungszeitraum | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | | | | | | |
| Darlehenshöhe 31.12. | 0 | | | | | |
| | | | | | | |
| Tilgung | -160 | | | | | |
| | | | | | | |
| Zins | -1 | | | | | |

### 4) Weitere Darlehen

Da die Innenfinanzierungskraft der Gesellschaft in der Sparte Strom nicht ausreicht, wurden für den ermittelten Finanzierungsbedarf Darlehen mit einem pauschalen Zinssatz von 1,0 % angesetzt.

## 7.2 Sparte Gas

### 1) Darlehen zum Kauf des Gasnetzes

Prämissen:

- Darlehenshöhe: 1.466.652,09 €
- Zinssatz: 1,85%
- Festdarlehen
- Laufzeit: 7 Jahre
- Zinsbindung: bis zum 30.12.2025

| Darlehen Gas | Hochrechnung | Planungszeitraum | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | | | | | | |
| Darlehenshöhe 31.12. | 1.467 | 1.467 | 1.467 | 1.467 | 1.467 | |
| | | | | | | |
| Tilgung | 0 | | | | | -1.467 |
| | | | | | | |
| Zins | -27 | -27 | -27 | -27 | -27 | -27 |

### 2) Darlehen zur Refinanzierung von Investitionen in das Gasnetz

Prämissen:

- Darlehenshöhe: 65.000 €
- Zinssatz: 1,75%
- Tilgung 5%
- Laufzeit 20 Jahre
- Zinsbindung: bis zum 30.12.2026

| Darlehen Gas | Hochrechnung | Planungszeitraum | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | | | | | | |
| Darlehenshöhe 31.12. | 52 | 49 | 45 | 42 | 39 | 36 |
| | | | | | | |
| Tilgung | -3 | -3 | -3 | -3 | -3 | -3 |
| | | | | | | |
| Zins | -1 | -1 | -1 | -1 | -1 | -1 |

### 3) Weitere Darlehen

Da die Innenfinanzierungskraft der Gesellschaft in der Sparte Gas im Jahr 2025 nicht ausreicht, wurden für den ermittelten Finanzierungsbedarf Darlehen mit einem pauschalen Zinssatz von 1,0 % angesetzt.

# 8 Stellenplan

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal. Die Leistungen der Geschäftsführer werden über Dienstleistungs- und Anstellungsverträge bei den Gemeindewerken Bodanrück Verwaltungs-GmbH erbracht.

Anlage 2

GEMEINDEWERKE
BODANRÜCK

# Wirtschaftsplan 2021 – 2025

# Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH

**13. Novemver 2020**

GEMEINDEWERKE
BODANRÜCK

# Inhaltsübersicht


| | | |
|---|---|---|
| 1 | Erfolgsplan | 1 |
| 2 | Cash-Flow-Rechnung und Liquiditätsbetrachtung | 2 |
| 3 | Stellenplan | 3 |

# 1 Erfolgsplan

| Ergebnisplanung<br>Verwaltung<br>HGB; in T€ | 2020<br>Vorschau | 2021<br>Plan | 2022<br>Plan | 2023<br>Plan | 2024<br>Plan | 2025<br>Plan |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| sonstige betriebliche Erträge | 17 | 17 | 17 | 17 | 17 | 17 |
| Materialaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Personalaufwand | -7 | -7 | -7 | -7 | -7 | -7 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -9 | -9 | -9 | -9 | -9 | -9 |
| Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Erträge aus Auflösung von BKZ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Zinsergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis vor Steuern, Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Jahresüberschuss | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Der Erfolgsplan der Gesellschaft ergibt sich im Wesentlichen aus den Aufwendungen und Erträgen der Positionen sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie dem Personalaufwand.

Die Position der **sonstigen betrieblichen Erträge** setzt sich aus der Haftungsvergütung i. H. v. 1.250 €, der Erstattung des Aufwands für die Geschäftsführung sowie der Aufwandserstattung weiterer Kosten (unter anderem Steuerberater und Wirtschaftsprüfer) durch die Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG zusammen. Insgesamt belaufen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 17.000 €.

Unter der Position der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden die Aufwendungen für die Dienstleistungen der technischen Geschäftsführung i. H. v. 5.400 € sowie die Aufwendungen u. a. für Prüfungs- und Beratungskosten summiert.

Die Aufwendungen für die kaufmännische Geschäftsführung sind aufgrund des Anstellungsvertrags im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung in der Position des **Personalaufwands** eingeplant.

Der Erfolgsplan sieht unter Beachtung aller Erträge und Aufwendungen insgesamt ein Ergebnis von 1.250 € vor.

# 2 Cash-Flow-Rechnung und Liquiditätsbetrachtung

| Finanzplanung (Cash-Flow-Rechnung)<br>Verwaltung | 2020<br>Vorschau | 2021<br>Plan | 2022<br>Plan | 2023<br>Plan | 2024<br>Plan | 2025<br>Plan |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Operating Cash Flow** | **1** | **1** | **1** | **1** | **1** | **1** |
| Jahresüberschuss | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| +/- Finanzüberschuß (-bedarf) aufgrund Verringerung (Erhöhung) Ertragszuschüsse | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| +/- Finanzüberschuß (-bedarf) aufgrund Verringerung (Erhöhung) aktiv. Working Capital | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| +/- Finanzüberschuß (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) passiv. Working Capital | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| +/- Rückstellungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Investing Cash Flow** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| + Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - Investitionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Financing Cash Flow** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| - Dividende | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| +/- Finanzüberschuß (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) Altschulden | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **= Finanzbedarf/-überschuss** | **1** | **1** | **1** | **1** | **1** | **1** |

Aus der Cash-Flow-Rechnung wird für das Jahr 2020 und die Folgejahre ein Finanzüberschuss i. H. v. 1.250 € erwartet. Die Aufnahme von Darlehen zur Deckung eines Finanzbedarfs ist daher nicht erforderlich.

# 3 Stellenplan

Die Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH verfügt zum aktuellen Zeitpunkt über eine geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin. Dabei handelt es sich um die kaufmännische Geschäftsführerin, welche im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung ihre Tätigkeit erbringt. Die Leistungen des technischen Geschäftsführers werden im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags mit der EnBW erbracht.